

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2012



Ökumenische Exerzitien im Alltag

... sind ein Angebot an alle,
die sich für eine Zeit von vier Wochen
intensiver als sonst mit ihrem Glauben befassen wollen
.... sind Übungen, um im alltäglichen Leben
die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken,
um Jesus Christus als „Weg, Wahrheit und Leben“
zu suchen und mit ihm zu gehen
... bieten die Gelegenheit,
Gebetsformen auszuprobieren oder zu vertiefen,
die zum eigenen Leben passen.

Sie sind eingeladen, sich einen Monat lang an jedem Tag eine stille
Zeit zu gönnen (ca. 30 Minuten, zu Hause oder an einem anderen
für Sie günstigen Ort) und den Anregungen der Exerzitien während
Ihres Tages nachzugehen. Bei den wöchentlichen Begleittreffen
wird gemeinsam Stille gehalten und gebetet, es ist in kleinen
Gruppen Raum für den Austausch von Fragen und Entdeckungen
aus der vergangenen Woche. Gerade auch Menschen, die nicht zu
den regelmäßigen Kirchgängern zählen, können hier einen Weg
finden, um mit ihrem Glauben in Berührung zu kommen. Nutzen
Sie den ersten Abend als Orientierungshilfe und entscheiden Sie
dann, ob Sie teilnehmen möchten. Sie sind herzlich eingeladen!

Pfarrerin Barbara Hopfmeier, Diakon Karl Stocker

„Das Leben ins Gebet nehmen“

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2012

Der Anfang des Gebetes

Der Meister versammelte seine Jünger und fragte sie:
"Was ist der Anfang des Gebetes?"

Der erste antwortete: "In der Not, denn Not lehrt beten. Wenn ich Not empfinde, dann wende ich mich wie von selbst an Gott."

Der zweite antwortete: "Im Glück. Denn wenn ich glücklich bin, dann hebt sich meine Seele aus dem engen Gehäuse meiner Ängste und Sorgen und ich bekomme einen Blick für Gott."

Der dritte: "In der Stille ist der Anfang des Gebetes. Denn wenn alles in mir schweigend geworden ist, dann kann Gott sprechen."

Der vierte: "Im Stammeln des Kindes. Denn erst wenn ich wieder werde wie ein Kind, wenn ich mich nicht schäme, vor Gott zu stammeln, dann ist er ganz groß und ich bin ganz klein und beginne, über Gott zu staunen und zu ihm zu beten."

Der Meister antwortete: "Ihr habt alle gut geantwortet. Aber es gibt noch einen Anfang, und der ist früher als all das, was ihr genannt habt. Das Gebet beginnt nämlich bei Gott selbst. Er fängt an - nicht wir."

Bischof Klaus Hemmerle

Termine der gemeinsamen Treffen:

Jeweils Donnerstag 19.30 Uhr

1. März / 8. März / 15. März / 22. März / 29. März

Ort:

Pfarrheim (Sitzungszimmer) von St. Stephan (PV
„Vierbrunnen“),
Glonner Str. 19 c, 85640 Putzbrunn

Rückfragen:

Diakon Karl Stocker, Tel. 42 00 179 01 oder
PfarrerIn Barbara Hopfmüller, Tel. 4309789

Anmeldeschluss: 27.2.2012

Anmeldung

(bitte diesen Abschnitt im Pfarrbüro von St.
Stephan abgeben, Fax: 42 00 179 06)

Name:

Anschrift:

.....

Telefon:

Email: